



Tionana – Hilfe zur Selbsthilfe in Malawi e.V. – ein junger Rimpärer Verein stellt sich vor!

„Tionana – wir sehen uns“ – unter diesem Namen in Chichewa, der Landessprache Malawis, hat sich 2017 ein neuer Verein in Rimpär gegründet, der die Situation in Malawi, einem der ärmsten Länder Afrikas, durch persönliche und direkte Hilfen verbessern möchte.

Das Ärztteehepaar Dr. Eva-Maria Speth (Gynäkologin) und Dr. Alexander Thumbs (Chirurg) hatte nach Studium und Beruf in Würzburg von 2008 bis 2011 mit ihren drei Kindern in Blantyre, der zweitgrößten Stadt Malawis, gelebt und gearbeitet. Sie am Mlambe Mission Hospital in Lunzu, er am Queen Elizabeth Central Hospital in Blantyre.

Die medizinische Versorgung in Malawi war und ist prekär – im ganzen Land (mit ca. 17 Millionen Einwohnern) findet man aktuell vielleicht 10 Gynäkologen und keine 30 Chirurgen. Die arme Bevölkerung lebt vor allem von Kleinlandwirtschaft und nur in den Städten findet man etwas Industrie. Das Land hat wenig Bodenschätze und nur Zucker, Tabak und Kaffee werden in nennenswerten Mengen exportiert. Dagegen müssen fast alle Güter, Treibstoff, Strom etc. mit teuren Zöllen eingeführt werden. Der HIV-Epidemie der 80er und 90er Jahre fiel fast eine ganze Generation zu Opfer und erst langsam steigt durch Impfprogramme oder verbesserte HIV-Medikation wieder die Lebenserwartung, welche mit derzeit ca. 50 Jahren aber noch weiter von deutschen Verhältnissen entfernt ist.

Das kleine, wunderschöne Land, das mit dem Lake Malawi den drittgrößten Süßwassersee Afrikas beheimatet, mit dem Mulanje Massiv ein Gebirge mit Gipfeln über 3000 Meter Höhe und mit Nationalparks wie dem Liwonde National Park oder dem Majete Wildlife Reserve bieten kann, ist auch touristisch noch wenig erschlossen.

Nach der Rückkehr aus Malawi zog die Familie nach Rimpär. Bereits vor Ort in Afrika begannen Dr. Speth und Dr. Thumbs durch direkte finanzielle Hilfen mehrere Familien zu unterstützen.

Um der Hilfe einen besseren Rahmen geben zu können und für weitere Spender attraktiver und bekannter zu werden, kam die Idee, einen gemeinnützigen Verein zu gründen, auf. Zusammen mit Freunden und Verwandten wurde im April 2017 „Tionana – Hilfe zur Selbsthilfe in Malawi e.V.“ ins Leben gerufen. Michaela Griesbeck hatte selbst als Gynäkologin in Malawi gearbeitet und wird von ihrem Lebensgefährten Sebastien Champigny bei der Arbeit im Verein unterstützt. Dr. Markus Pfeiffer (Anästhesist) und seine Ehefrau Franziska Dürigen (Apothekerin) haben sich schon längere Zeit finanziell an der Afrikahilfe beteiligt und konnten sich bei einer gemeinsamen Reise 2018 ein eindrucksvolles Bild von den Verhältnissen in Malawi machen. Daniela Käfer (Psychologin) und Peter Thumbs (Diplom Volkswirt) waren die weiteren Gründungsmitglieder.

Der Verein unterstützt finanziell derzeit einen jungen Malawianer beim Medizinstudium, der sich die Studiengebühren keinesfalls leisten könnte. Einem ehemaligen Maurer und OP-Pfleger konnte eine Ausbildung zum Buchhalter finanziert werden. Ein ehemaliger Kollege konnte mit der Anschubfinanzierung des Vereins inzwischen zwei kleine Apotheken gründen. Außerdem finanzierte der Verein einem clinical officer (einem Ausbildungsberuf im Gesundheitsbereich) ein Studium in Public Health. Zusätzlich konnten wir bei der Flutkatastrophe 2014 helfen, als Häuser, Hab und Gut verloren gingen. Ein Bewässerungsprojekt unterstützt ebenso eine Familie, ihren Lebensunterhalt zu verbessern.

Ein weiteres wichtiges Standbein sind regelmäßige Besuche am St. Gabriels Hospital in Namitete, einem Missionskran-

kenhaus. Durch 4wöchige Besuche einmal jährlich hat bislang Dr. Thumbs die Chirurgie vor Ort unterstützt. In mehreren Spendenaktionen (in Kooperation mit Dr. Walter/Rimpär, der Praxis Dr. Kleinschrot und Dr. Rost/Würzburg, dem Julius-Spital Würzburg, dem Krankenhaus Loehr und durch Privatspenden) konnten OP-Material, ein Ultraschallgerät, Ambulanzliegen, Patientenliegen, Infusionsständer etc. auf den Weg nach Malawi gebracht werden.

Der Verein hat noch zahlreiche weitere Projekte im Auge – Übernahme der Studiengebühren für zwei weitere engagierte junge Malawianer oder z.B. die weitere Verbesserung eines landwirtschaftlichen Projektes durch den Bau eines Bohrloches, um die Ernte zu sichern und zu verbessern.

Für diese weitere Hilfe und die laufenden Projekte benötigt der Verein aber weitere finanzielle Unterstützung! Da alle Personen, denen vor Ort geholfen wird, uns persönlich bekannt sind, über die sozialen Medien ein enger Kontakt besteht und wir jährlich selbst vor Ort sind, können wir (bei minimalen eigenen Verwaltungskosten) garantieren, dass das Geld direkt und sinnvoll verwendet wird.

Sollten Sie Interesse an unserer Arbeit haben, besuchen Sie unsere Homepage www.tionana-malawi.org oder zögern Sie nicht, uns unter info@tionana-malawi.org zu kontaktieren – gerne erläutern wir Ihnen direkt unsere Ideen und Projekte. Ihre Spende kann mit unserer Arbeit zusammen einen kleinen Beitrag leisten, die Situation in einem der ärmsten Länder der Welt wenigstens ein klein bisschen zu verbessern.

Spendenkonto

Tionana - Hilfe zur Selbsthilfe,
IBAN DE 80790200760027215858, BIC HYVEDEMM455

gez. Dr. Alexander Thumbs



Die Gründungsmitglieder (hinten v.l.) Franziska Dürigen, Michaela Griesbeck, Daniela Käfer, Alexander Thumbs; (vorne v.l.) Markus Pfeiffer, Sebastien Champigny, Eva-Maria Speth; es fehlt Peter Thumbs. Foto: Paul Speth



Die Familien Pfeiffer-Dürigen und Speth-Thumbs bei einem Besuch in Malawi Pfingsten 2018. Foto: Dr. Alexander Thumbs